

---

## Geographien der Gewalt: Grenzgeographien

Aktuelle Konflikte und didaktische Impulse

Herausgegeben von  
Volker Wilhelmi, Elmar Theveßen und Florian Pfeil



Grenzen werden seit der Antike gezogen, die Römer befestigten ihr Herrschaftsgebiet mit dem Limes. Seit den 1990er Jahren kam es im Rahmen der Globalisierung zur Öffnung von Grenzen; seit 9/11 beobachten wir aber auch verstärkt gegenläufige Tendenzen, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche Migrationsregime. Aber auch in unserer direkten Nachbarschaft, in der EU verändert sich die Einstellung aktuell: weniger Gemeinsamkeit, mehr Eigenständigkeit und Abgrenzung werden in vielen Ländern von neu gewählten Regierungen propagiert. Die EU schottet sich ab. Grenzen werden mehr denn je errichtet.

Spätestens seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine am 24. Februar 2022 ist uns die Fragilität von Grenzen besonders bewusstgeworden. So ist nicht nur die Gestaltung und Steuerung grenzüberschreitender Prozesse, sondern auch ihre Sicherung ein zentrales Thema in den Medien. Sie stellen damit ein aktuelles und relevantes Thema für den Schulunterricht dar.

Damit wird das Thema wichtig und relevant und ist den Geographien der Gewalt zuzuordnen.

Das interdisziplinäre Feld der Border Studies setzt sich mit Grenzen in ihrer Vielfalt und Vielschichtigkeit auseinander. Über nationale Grenzen hinaus geht es darum, Grenzen nicht nur in Hinblick auf ihre Funktion zu untersuchen, sondern ihre unterschiedlichen Hintergründe und Wirkungsweisen zu verstehen. Diese werden besonders in ihrer Dynamik, Verschiebung, oder auch ihrer Unterwanderung zugänglich.

Welche Grenzen gibt es, wie funktionieren sie, welche Aufgaben haben sie? Wie werden Grenzen verrückt, neu bestimmt? Wie werden Macht und Einfluss für zukünftige regionale und globale Grenzziehungen wirksam? Welche Rolle spielen Grenzen bei Prozessen der Globalisierung bzw. Deglobalisierung? Welche Folgen sind für die Weltordnung zu erwarten?

Aber auch diese Fragen stellen sich: Welche Grenzen leben wir, haben wir im Kopf? Was verbinden Jugendliche damit? Und: Welche positiven Effekte haben Grenzen?

Vom Globalen bis in den Landkreis, bis in unseren Alltag: Aktuelle Beispiele sollen internationale Brennpunkte, aber auch individuelle Beobachtungen unseres Alltags aufzeigen und diskutieren. Zudem sollen diese in lehrplanrelevanten, binnendifferenziert aufgebauten Unterrichtsbausteinen umgesetzt und vorgestellt werden.

## Beiträge

Vorwort (Volker Wilhelmi)

### Basisbausteine

Geographien der Gewalt – Grenzgeographien in einer unsicheren Zeit (Volker Wilhelmi)

Weltregionen und ihre Grenzen (Julia Verne)

„Engaged in drawing lines upon maps“ Koloniale Grenzziehungen in Afrika und ihre Konsequenzen (Florian Pfeil)

Pushing Boundaries - Wie Amerika Grenzen zieht und verschiebt (Elmar Theveßen)

Stadt vs. Land? (Jennifer-Vivian Daum)

### Unterrichtsbausteine

Grenzen in Europa – Wie sichert die EU ihre Außengrenzen? (Daniel Bauermann)

Die Covid-19-Pandemie in den USA – wirklich grenzenlos? Dimensionen und Folgen für die Bevölkerung (Johanna Becker)

Die Corona-Pandemie als Entwicklungschance für den ländlichen Raum? (Jennifer-Vivian Daum)

Die Kongo-Konferenz: Afrikanische Grenzen als europäisches Konstrukt (Sophie Baumgart)

Grenzerweiterung: Rohstoffe gegen Infrastruktur - Chinas Einfluss in der DR Kongo (Leah Richardt)

Entwicklungszusammenarbeit im Senegal – grenzenloser Egoismus der Großmächte USA und China? (Katharina Lerchen)

Unsichtbare Grenzen durch Neokolonialismus? Der CFA-Franc (Sebastian Lüdtko)

Taiwan als Teil Chinas? Gibt es eine Lösung für den Taiwan-Konflikt? (Janina Franke)

Der internationale Konflikt im südchinesischen Meer – Das Verschieben roter Linien (Yannik Wilfinger)

Grenzen durch Krieg – Der Grenzkonflikt zwischen Israel und Palästina (Carl Moritz Marhoffer)

Lösung DigitalPakt? – Grenzen der Entwicklung an rheinland-pfälzischen Schulen (Luca Alexander Pawlowitz)